

# Grabungen in Zeiten der Pandemie

Eine großflächige Ausgrabung in unmittelbarer Nähe des Dresdner Altstadt-kerns lieferte Einblicke in die Entstehungsgeschichte eines Stadtviertels, das nach dem Zweiten Weltkrieg vollkommen aus dem Stadtbild verschwunden ist. Als letztes Relikt steht das 1871 eingeweihte Körnerdenkmal, früher vor der im neogotischen Stil errichteten Kreuzschule ein Blickfang, heute auf einer von mehrspurigen Straßen umrahmten Verkehrsinsel. Die archäologischen Untersuchungen erbrachten einige spätmittelalterliche Siedlungsnachweise, vor allem aber Zeugnisse der im späten 19. Jahrhundert verstärkt einsetzenden Bebauung. Der Inhalt eines freigelegten Kellers überraschte alle an der Grabung Beteiligte.

Seite 4



## FORSCHUNG

- 4 Grabungen in Zeiten der Pandemie  
Das neue Dresdner Verwaltungszentrum auf dem Ferdinandplatz
- 16 Der Garten Eden des sächsischen Kurfürsten August des Starken  
Neues aus dem Dresdner Zwinger
- 24 Bronzezeitliche Landgräben im Raum Wiedemar und Großlehna
- 30 Das smac im Jahr 2021:  
Again mostly closed, but busy
- 34 Zwischen Engagement und Ressentiment (Teil IV):  
Die Sächsische Gesellschaft für Vorgeschichte (SGV) 1937–1945

## REPORT

- 43 Eine seltene frühmittelalterliche Keramikgattung aus Sachsen  
Plastisch verzierte Keramik vom Typ Glienke
- 47 Görlitzer Schekel – Judaslohn, Fälschung, frommes Andenken
- 54 Jahresrückblick 2021 der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen  
Anerkennungen und mehr

## VOR ORT

- 56 Zwischen Beinhaus und Steinbruch  
Eine archäologische Wanderung durch Rochlitz und auf den Rochlitzer Berg

## KOMPAKT

- 66 Nachrichten / Termine
- 70 Ausstellungen

## RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 72 Archæoscop / Impressum